



## FSV Kemnitz - GFC Rauschwalde



3 : 1

Nach einem hart erkämpften Punkt im letzten Auswärtsspiel gegen den LSV Friedersdorf sollten auch in diesem Heimspiel wichtige Punkte für den Anschluß an das Mittelfeld erobert werden. Auch der heutige Gegner GFC Rauschwalde befindet sich im Ringen gegen einen Abstiegsplatz. Ein Sieg wäre heute daher für beide Teams von doppelter Bedeutung. Entsprechend motiviert starteten beiden Mannschaften ins Spiel.

Nach einem kurzen Schlagabtausch erwischte Martin Fettke vom GFC Rauschwalde die Kemnitzer Abwehr in der 4. Spielminute auf dem falschen Fuß, indem er diese nach einem lang gespielten Ball in die Kemnitzer Hälfte überlief und den Ball im gegnerischen Tor versenkt. Der 0:1 Rückstand ließ die Gastgeber allerdings unbeeindruckt. Sie spielten weiter energisch auf. Dieser Einsatz wurde bereits in der 11. Minute belohnt nach dem Arne Salomon vom FSV an der gegnerischen Strafraumgrenze einen Doppelpass mit Alexander Jachmann einleitete und den Ball anschließend unhaltbar in die gegnerischen Maschen bugsierte. Nur vier Minuten später hätte schon der Führungstreffer durch den Kemnitzer Martin Weigold erzielt werden können der einen Abpraller nach einer Standardsituation nur knapp über die Latte schoss. Ebenso lag auch dem Rauschwalder Fettke die erneute Führung auf dem Fuß, der ebenso die Chance vergab einen Abpraller nach einem Konter zu versenken. In der 24. Minute leitete Paul Marko vom FSV einen starken Spielzug ein, indem er durch sein genaues Zuspiel den schnellen Georg Kuttig in Szene setzte. Dieser passte in den Strafraum, wo sich wiederum Arne Salomon vom Gegner lösen konnte und den chancenlosen Rauschwalder Torwart überwand. 2:1. In der 32. Minute vergab der kopfballstarke Markus Berner die Möglichkeit die Kemnitzer Führung auszubauen, als er nach einer Ecke den Ball nur knapp über die gegnerische Latte köpfte. Zum Ende der ersten Halbzeit bekamen die Gäste wieder etwas Aufwind und spielten druckvoller auf. Dennoch konnte der Gastgeber die 2:1 Führung mit in die Halbzeitpause nehmen.

In der zweiten Hälfte rissen die Kemnitzer das Spiel mehr und mehr an sich. So vergab Georg Kuttig in der 60. Minute die Möglichkeit die Führung für die Gastgeber auszubauen, in dem er nach einem Zuspiel von Marko durch seinen schnellen Antritt den Gegner überwand und den Ball nur um Millimeter am Rauschwalder Tor vorbeischoss. Kuttig wurde auch in den folgenden Spielminuten immer wieder von seinen Mitspielern gesucht und setzte den Gegner durch seine Laufstärke erheblich unter Druck. Leider blieb ihm nach seiner überragenden Leistung das Abschlussglück auch weiterhin verwehrt. Im Gegenteil. In der 88. Minute konnte er nur noch durch ein Foul vom Rauschwalder Dietrich im Strafraum gestoppt werden. Der bereits verwarnte Dietrich ging mit Gelb-Rot vom Platz. Kuttig konnte durch diese Aktion verletzt das Spiel nun nicht mehr fortsetzen. Der folgende Elfmeter wurde vom Kemnitzer Spielführer Patrick Rönsch ausgeführt. Der sonst so sichere Schütze ballerte den Ball über die gegnerische Latte in den Himmel. Allerdings zeigte der Linienrichter an, dass der Rauschwalder Torwart sich zu früh von der eigenen Torlinie entfernt hatte. Der Strafstoß wurde wiederholt. Rönsch ergriff die Chance um seinen Fehler wieder auszubügeln und schnappte sich den Ball erneut. Doch diesmal schaffte es der Gästetorwart den halbhoch geschossenen Ball abzuwehren. Auch der in den Strafraum stürmende Kemnitzer Jachmann schaffte es nicht mehr den Ball zu erreichen und zum Torerfolg abzuschließen. Die letzten Spielminuten

wurden immer zerfahrener. Die Kemnitzer, nahe dran den Sack durch einen weiteren Treffer zu zumachen, liefen auch Gefahr durch einen gegnerischen Konter den Ausgleich zu kassieren. Letztlich ergab sich unerwartet für die Kemnitzer eine weitere Möglichkeit in dem Paul Marko einen weit in die Hälfte der Gäste gespielten, aber bereits verloren geglaubten Ball erlief und völlig freistehend auf der Torauslinie stoppte. Anschließend überwand er den aus dem Tor stürmenden gegnerischen Torwart und konnte den Ball ungehindert in die Rauschwalder Maschen hämmern. Das erlösende und hochverdiente 3:1 war endlich gefallen. Kurz nach diesem finalen Schlag wurde die Partie abgepfiffen. Der FSV Kemnitz konnte nach einer starken Leistung die Früchte der eigenen Arbeit ernten und entfernt sich mit diesem Punktgewinn vorerst von den hinteren Tabellenplätzen und behält Anschluss zum Mittelfeld. Eine entsprechende Erleichterung nach diesem wichtigen Heimsieg war bei den Kemnitzer Anhängern und Spielern deutlich spürbar.

**FSV Kemnitz 05.3.2016**